

"Der Gesichtermacher" reist wieder nach Peru

BAD BRAMSTEDT -

Die Peru-Hilfe des DRK macht sich am 1. September mit freiwilligen Ärzten und Schwestern zum siebten Mal zu einem Operationseinsatz in das Andenland auf. Einen Monat lang werden die 13 Frauen und Männer Arbeitsplatz und Familie verlassen, um im Hochland und im subtropischen Amazonasquellgebiet Kinder und Erwachsene mit Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten zu operieren.

Sorgen macht sich der Projektkoordinator des Ärzteteams, Werner Weiß (56), aus Bad Bramstedt. Die Spendeneingänge sind dramatisch zurückgegangen. Ein Einsatz in Peru ist selten unter 30 000 Euro möglich. Weiß: "Leider verdrängen aktuelle Katastrophen unser Anliegen aus den Schlagzeilen. Es wird immer schwerer, die notwendigen Mittel aufzutreiben."

Das erste Ziel des Hilfe-Teams ist ein kleines Krankenhaus in La Merced, in dem die Ärzte nun schon zum zweiten Mal operieren. Werner Weiß: "Die Patienten sind völlig mittellos und haben oft einen tagelangen Weg durch den Urwald zu Fuß und mit dem Boot hinter sich." Leiter des Teams ist der Kieferchirurg Dr. Andreas Pöhl (42) aus Templin. Die anderen Mitglieder kommen aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Eine feste Größe der Peru-Hilfe ist auch die Intensivkrankenschwester Anke Götze aus Weddelbrook. Seit 1997 dabei, hat Sie die Patenschaft für die Familie eines kleinen Patienten übernommen. Die Bilanz der Hilfe kann sich sehen lassen. Weit über 500 Operationen sind erfolgreich verlaufen. Bei den Peruanern heißt Dr. Pöhl nur noch "der Gesichtermacher". Wenn das Team am 30. September aus Lima zurückkehrt, werden sicher 70 bis 80 weitere Patienten versorgt sein. Weitere Infos gibt es unter www.mkg-aerzte-peru.de im Internet. Spenden gehen an den DRK-Kreisverband-Segeberg, Kennwort: OP-Team Peru, Kreissparkasse Südholstein, Kontonummer: 35017, BLZ: 230 51 030.
abm